

Inhalt

Vorbemerkung 10

Erster Abschnitt 11

Veranlassung zur Reise — der Verfasser schiffet sich nach Afrika ein — seine Ankunft daselbst und Aufenthalt in Pisania bei Dr. Laidley — Abreise von da nach den inneren Gegenden des Landes

Zweiter Abschnitt 22

Nachricht von den Felupen, den Jaloffen, den Fula und den Mandingo — von dem Handel zwischen den Europäern und Afrikanern am Gambia imgleichen von dem Verkehr zwischen den Bewohnern der Küste und den Völkern im Inneren des Landes

Dritter Abschnitt 32

Der Verfasser reist von Pisania ab und erreicht Djindi — Weiterreise nach Medina, der Hauptstadt von Wulli — Unterredung mit dem König — Amulette — Beschreibung des Mumbo Jumbo — kommt nach Kudjar und erreicht Tallika im Königreich Bondu

Vierter Abschnitt 42

Einige Nachrichten von den Einwohnern von Tallika — Ankunft zu Kurkerany — Fischerei am Fluß Falemeh — Ankunft zu Fattékonda — Unterredung mit Almami, König von Bondu — zweiter Besuch bei dem König und seinen Frauen und freundliche Entlassung — Ankunft in Djoag

Fünfter Abschnitt 53

Nachricht von Kadjaaga — die Serawullis — der Verfasser wird auf Befehl des Königs Batjeri geplündert — Gutmütigkeit einer

Sklavin — Besuch beim Neffen des Königs — Ankunft im Königreich Kasson

Sechster Abschnitt 57

Ankunft in Tisi und was dem Verfasser dort begegnete — Unterredung mit dem Bruder des Königs — Abreise — er erreicht Kuniakary

Siebenter Abschnitt 65

Audienz beim König von Kasson — der Verfasser reist nach Kemmu, der Hauptstadt von Kaarta — von da in das maurische Königreich Ludamar — er geht, von drei Söhnen des Königs und zweihundert Reitern begleitet, nach Djarra

Achter Abschnitt 72

Reise von Kemmu nach Foningkidi — interessante Szene beim Tode eines von den Mauren verwundeten Jünglings — der Verfasser zieht Nachricht von Major Houghton ein — erreicht Djarra — kurzgefaßte Nachricht vom Kriege zwischen Kaarta und Bambara

Neunter Abschnitt 76

Nachrichten von Djarra und dessen maurischen Bewohnern — der Verfasser erhält von König Ali die Erlaubnis, durch sein Gebiet reisen zu dürfen — kommt nach Dina — geht nach Sami — wird als Gefangener nach dem maurischen Lager gebracht

Zehnter Abschnitt 86

Was sich während des Verfassers Gefangenschaft in Benaum weiter ereignete — Begräbnis und Hochzeit — andere Ereignisse, die Sitten und Charakter der Mauren betreffen

Elfter Abschnitt 93

Weitere Begebenheiten im Lager — der Verfasser zieht Nachrichten wegen Timbuktu ein — Beschreibung des Weges von Marokko nach Benaum — Ali verlegt das Lager nach Norden — der Verfasser wird als Gefangener mitgenommen und der Königin Fatima vorgestellt — großer Wassermangel

Zwölfter Abschnitt 102

Bemerkungen über die Mauren — Nachrichten von der großen Wüste und den Tieren in derselben

Dreizehnter Abschnitt 111

Der Verfasser erhält die Erlaubnis, Ali nach Djarra zu folgen und dort zu bleiben — Flucht mit den Einwohnern bei Vorrücken König Däsis — wird von einem Trupp Mauren in Quera eingeholt — macht sich von ihnen los — wird geplündert und entkommt zuletzt glücklich

Vierzehnter Abschnitt 120

Große Freude des Verfassers über seine Errettung — er setzt seinen Weg durch die Wüste in ost-südöstlicher Richtung fort — ein Regenschauer erlöst ihn von den Qualen des Durstes — Ankunft in einem Fula-Dorf, wo eine arme Frau ihn speiset, nachdem der Duti ihm jede Unterstützung versagt hatte — der Verfasser kommt am dritten Tag in eine dem König von Bambara zinsbare Negerstadt, Waara

Fünftehnter Abschnitt 126

Weitere Reise des Verfassers nach Wassibu — einige flüchtige Kaartaner begleiten ihn auf seinem Weg durch Bambara — er erblickt den Niger — Nachricht von Sego, der Hauptstadt Bambaras — Mansong, der König dieses Reiches, will den Verfasser nicht sehen, sendet ihm aber ein Geschenk — große Gastfreundschaft einer Negerfrau

Sechzehnter Abschnitt 138

Abreise von Sego — Beschreibung des Butterbaumes — Ankunft und Begebenheiten zu Sansanding — der Verfasser verliert sein Pferd — er fährt in einem Fischerkahn auf dem Niger bis Silli und beschließt, nicht weiter ostwärts zu gehen — Nachrichten von dem weiteren Lauf des Nigers nach Osten und den daranliegenden Städten

Siebzehnter Abschnitt 150

Der Verfasser wendet sich wieder nach Westen und findet sein Pferd wieder — Beschwerliche Reise wegen Überschwemmungen — er erfährt, daß der König von Bambara ihn gefangen nehmen lassen will, vermeidet Sego und reist an den Ufern des Niger weiter — Ankunft in Taffara

Achtzehnter Abschnitt 161

Unfreundliche Aufnahme zu Taffara — der Verfasser setzt seinen Weg längs den Ufern des Niger bis Kolikoro fort — er verdient seinen Unterhalt durch Safischreiben und kommt nach mancherlei Schwierigkeiten nach Bammako — er wählt den Weg über Sibidulu, wird unterwegs von Räubern geplündert und kommt endlich an diesem Ort an

Neunzehnter Abschnitt 170

Der Verfasser erhält durch die Bemühungen des Mansa von Sibidulu sein Pferd und seine Habe wieder — er verschenkt das erste und reist weiter nach Kamalia — er wird von einem Slati, Karfa Tara, freundlich aufgenommen, wird krank und beschließt dort zu bleiben, um mit Karfa nach dem Gambia zu reisen

Zwanzigster Abschnitt 180

Klima und Jahreszeiten — vegetabilische Produkte — Bevölkerung — allgemeine Bemerkungen über den Charakter und die Anlagen der Mandingo — kurze Nachricht von ihren Sitten und ihrer Lebensart

Einundzwanzigster Abschnitt 190

Vorstellungen der Mandingo von den Weltkörpern und der Gestalt der Erde — ihre religiösen Meinungen — Krankheiten und Kurmethoden — ihre Vergnügungen, Geschäfte, Künste und Manufakturen

Zweiundzwanzigster Abschnitt 201

Bemerkungen über die Beschaffenheit und die Ursachen der Sklaverei in Afrika

Dreiundzwanzigster Abschnitt 210

Vom Goldstaube, dem Verfahren damit und seinem Wert in Afrika — vom Elfenbein — Verwunderung der Neger über die Begierde der Europäer nach dieser Ware — Elefantenjagd

Vierundzwanzigster Abschnitt 219

Arabische Handschriften der mohammedanischen Neger — Bemerkungen über die Erziehung der Negerkinder — der Wohltäter des Verfassers, Karfa, kommt zurück — weitere Nachricht vom Einkauf und der Behandlung der Sklaven — Aufbruch der Karawane und Nachricht von ihrer Reise bis zu ihrer Ankunft in Kinitakuro

Fünfundzwanzigster Abschnitt 227

Die Karawane zieht durch die Djallonka-Wildnis, sie kommt nach Susihta und Maneh — einige Nachricht von den Djallonkas — sie geht über den Hauptstrom des Senegal und kommt nach Malakolla

Sechszwanzigster Abschnitt 235

Die Karawane geht über den Falemeh-Fluß und kommt durch viele Städte und Dörfer endlich an die Ufer des Gambia — sie geht durch Medina, die Hauptstadt von Wulli, und endet ihre Reise in Djindi — der Verfasser geht, von Karfa begleitet, nach Pişania — verschiedene Umstände vor seiner Abreise aus Afrika — kurze Nachricht von seiner Abreise über Westindien nach Großbritannien

Nachwort 247

Begriffserklärungen 255
